

Pilzbastarde

Autor(en): **Lörtscher, Friedr.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **25 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-933950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturverzeichnis

- P. Bulliard*, *Herbier de la France*, Paris 1791, pl. 533.
C. H. Persoon, *Mycologia Europaea*, Erlangen 1828, p. 225.
El. Fries, *Systema mycologicum*. 1821–1829, p. 130.
– *Icones selectae*. 1867/84. Taf. 40/1–3.
– *Hymenomycetes Europaei*, Uppsala 1874, p. 65.
L. Secrétan, *Mycographie Suisse*, Genève 1833, Bd. 2, p. 176.
M. J. Berkeley, *Outlines of British fungology*, London 1860, p. 103.
P. Kummer, *Der Führer in die Pilzkunde*, Zerbst 1871, p. 131/2.
L. Quélet, *Les champignons du Jura et des Vosges*, Montbéliard 1872/5, p. 233.
C. C. Gillet, *Les champignons qui croissent en France*, Paris 1874, p. 114.
M. C. Cooke, *Illustrations of British Fungi*, London 1881/3, pl. 96.
P. A. Karsten, *Hymenomycetes fennici*, Helsingfors 1881, p. 3.
P. A. Saccardo, *Sylloge fungorum omnium hucusque cognitorum*, Bd. V. Padua 1887, p. 116/7.
J. B. Barla, *Les Champignons des Alpes-Maritimes*, Nice 1888, pl. 40.
E. Boudier, *Icones mycologicae*, Paris 1904/9, pl. 25.
R. Bigeard et H. Guillemin, *Flore des champignons supér. de France*, 1909/13, Bd. 1. p. 79, 86, Bd. 2, p. 39.
A. Ricken, *Die Blätterpilze*, Leipzig 1910/15, p. 346.
C. Rea, *British Basidiomycetes*, London 1922, p. 231.
E. Nüesch, *Die Ritterlinge*, Heilbronn, 1923, p. 93, 96.
P. Konrad et A. Maublanc, *Icones Selectae Fungorum*, Paris 1924/37. Band 6, p. 312.
S. Killermann, *Pilze aus Bayern*, Regensburg 1931, 4. Teil, p. 41.
W. Neuhoff, *Die Hymenomyceten Ostpreußens*, Königsberg 1933, p. 364.
Rich. Buch, *Die weißsporigen Blätterpilze im nordwestl. Sachsen*. Sonderdruck, p. 8 (Sitzungsberichte der Naturforschenden Ges. Leipzig, 1938–1940).
J. Lange, *Flora Agaricina Danica*, Kopenhagen 1935/40, vol. 1, p. 57.
Bulletin Société Linnéenne de Lyon, 1938. N° 7, p. 204 (R. Kühner).
J. Bresadola, *Iconographia mycologica*. Mailand 1917/33. T. 96/97.

Pilzbastarde

Ich möchte hier kurz über einen merkwürdigen Pilzfund berichten, der mich von Zeit zu Zeit in Gedanken beschäftigt. Im Herbst 1943, anlässlich einer Pilzausstellung der Sektion Lengnau, überbrachte mir ein Pilzfreund zwei Pilze, die er an einem feuchten Tannenwaldsaum gefunden hatte, halb Blätter-, halb Röhrenpilze. Die Gebilde ungläubig betrachtend, dachte ich zuerst an einen Scherz des jungen Mannes, der mir da zwei verschiedene Pilze zusammengeleimt haben könnte. Aber nichts dergleichen! Diese Cryptogamenvertreter waren wirklich so zusammengewachsen, bestehend aus Hut und Stiel, aber halb Blätterpilz, halb Röhrenpilz und zwar, ohne große Mühe erkennbar, die eine Seite *Gomphidius glutinosus* Fries ex Schäffer, die andere *Boletus bovinus* Fries ex Linné, erstere mit deutlich ausgebildeten Lamellen, letztere mit deutlichen Röhren, beide Fruchtlager nach und nach verkümmern und ineinander übergehend.

Laune der Natur? Keiner der Anwesenden hat je solche Verwachsungen gesehen. Kein Zweifel, hier war ein Bastard entstanden, aber wie? Das Werden eines höheren Pilzes zog blitzartig am geistigen Auge vorbei: Sporen, Hyphen, Myzelien, Schnallenbildung, Fruchtkörper. Hier aber war ein Rätsel vor mir, zu dessen Lösung meine Kenntnisse noch nicht ausreichten. Ich brachte die

Pilze am gleichen Abend Ernst Habersaat an die von ihm geleitete Pilzausstellung in Bern, in der Meinung, daß Mitglieder der WK Interesse hätten für unsern Fund. Leider wurden sie verlegt, gingen beim Abräumen der Ausstellung verloren und eine Auswertung fand nicht statt.

Mir persönlich ist der Anblick jenes Kuriosums unvergeßlich; ich habe seither weder selbst derartiges gefunden, noch von so etwas gehört oder gelesen. Kreuzung der Myzele von Blätter- und Röhrenpilzen, oder schon bei den Sporen? Stehen diese immerhin ungleichen Familien einander doch näher, als man gemeinhin annimmt? Vielleicht regt meine Mitteilung andere Pilzfreunde an, ebenfalls über ähnliche Funde zu erzählen.

Friedr. Lörtscher

Mitteilung

Das Comitato Onoranze Bresadoliane hat uns für alle Länder, außer Italien, den Verkauf der Werke von Bresadola übertragen. Wir sind nunmehr in der Lage folgende Ausgaben zu vermitteln:

<i>Bresadola</i> , Iconographia Mycologica, Band I–XXVI		
mit 1250 Farbtafeln		USA Dollar 300.—
do., einzelne Bände		USA Dollar 12.—
<i>E. J. Gilbert</i> , Amanitaceae, Supplementum zur Iconographia		
Mycologica, Band XXVII, Fasc. I–III, mit 73 Farbtafeln		USA Dollar 20.—
<i>Bresadola</i> , Funghi Mangerecci e Velenosi, 2 Bände, III. Aufl.		USA Dollar 20.—

Verpackungs- und Versandspesen extra. Bestellungen sind zu richten an den Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde, Abt. Buchhandel, Grützestraße 8, Winterthur.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

PROTOKOLL

über die Tagung der ost- und zentralschweiz. Vereine für Pilzkunde in Thalwil am 26. April 1947
im Restaurant »Rebstock«

Um 15 Uhr eröffnet O. Müller, Präsident der Sektion Rüschlikon, die Tagung. Der anschließende Appell ergibt die Anwesenheit von 18 Delegierten aus 13 Sektionen und von 5 Gästen. Einstimmig wird O. Müller zum Tagespräsidenten gewählt. Als Aktuar beliebte Jul. Peter, Chur.

Das Ausstellungstableau 1947 wird folgendermaßen festgelegt:

Sektion	Datum der Pilzausstellung	Pilzbestimmer
Baden-Wettingen.....	4./5. Oktober	eigene
Baar	keine	—
Cham	keine	—
Chur	7. evtl. 14. Sept.	eigene
Dietikon	27./28. Sept.	Arndt, Zch.
Horgen	unbestimmt	eigene